

Datum: 26.02.2015

## *Informationsvorlage*

Geschäftsbereich Oberbürgermeister  
Wirtschaftsförderer

<b>Beratungsfolge Ausschuss - Stadtrat</b>	<b>Termin</b>	<b>Tagesord- nungsart</b>	<b>TOP</b>
Bürgermeisterberatung	23.02.2015	nicht öffentlich	
Wirtschaftsförderungsausschuss	09.03.2015	öffentlich	

**Inhalt** Sachstandsbericht Bestandspflege in Bezug zur allgemeinen wirtschaftlichen Situation 2014

**Grundlage:** Umsetzungskonzept Wirtschaftsförderung Stadt Plauen  
Stadtkonzept Plauen 2022, FK Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Handel und Tourismus

**Beraten und  
abgestimmt:**

**Beschlüsse die  
aufzuheben bzw.  
zu ändern sind:**

**Verantwortlich für** Wirtschaftsförderung  
**Durchführung:**

---

### **Information:**

Der Wirtschaftsförderungsausschuss nimmt den Sachstandsbericht Bestandspflege in Bezug zur aktuellen wirtschaftlichen Situation und der Entwicklung der einheimischen Unternehmen 2014 zur Kenntnis.

## **Sachverhalt/ Begründung:**

### **I Wirtschaftliche Lage**

#### **Konjunkturelle Situation**

Die Wirtschaft in Südwestsachsen zeigt sich trotz wachsender Belastungen relativ robust. Die Bewertungen zur Geschäftslage fallen dank gestiegener Umsätze und höheren Auslastungen nach wie vor sehr positiv aus. Allerdings trüben sich in Folge zunehmender Unsicherheiten die Geschäftserwartungen ein. Während sich im Handwerk die positive Entwicklung weiter fortsetzt, wird die Stimmung im Bereich der IHK durch die zum Teil deutlich nach unten korrigierten Geschäftsprognosen gedämpft. Für den Gesamtgeschäftsclimaindex in Südwestsachsen, der gleichrangig die Einschätzungen zur aktuellen Lage sowie zu den Geschäftserwartungen abbildet, hat das eine leichte Abschwächung zur Folge. Mit 123 Punkten sinkt er auf das Niveau des Vorjahres. Dies ist da Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK und der HWK Chemnitz, an der sich knapp 2.000 Unternehmen mit insgesamt mehr als 40.000 Beschäftigten beteiligten.

#### ***Geschäftslage steigt auf Allzeithoch***

Die Hälfte der Befragten verweist auf eine gute Geschäftslage, nur sieben Prozent sind unzufrieden. Damit steigt der Saldo aus positiven und negativen Lageurteilen auf ein neues Allzeithoch. Die Firmen profitierten in den letzten Monaten von der guten Binnenkonjunktur. So steigt die Lagekomponente in allen Wirtschaftsbereichen gegenüber dem Vorjahr. Der Lagesaldo aller Wirtschaftsbereiche liegt weit im positiven Bereich. Dabei ist die Lage im Einzelhandel differenziert zu betrachten, abhängig von Sortimenten, Betriebstypen und Standorten. Der Online-Handel wächst kontinuierlich. Im stationären Sektor folgt der Lebensmittel-Einzelhandel inkl. Drogeriemärkte der konjunkturellen Entwicklung, während der Non-Food-Bereich v.a. in den Innenstädten aufgrund rückläufiger Frequentierungen eher stagniert bzw. rückläufig ist (v.a. Weihnachtsgeschäft).

#### ***Geschäftserwartungen trüben sich ein***

Die Prognosen werden mit Ausnahme des Handwerks in allen Wirtschaftsbereichen merklich nach unten korrigiert. Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen sinkt deutlich. Die wachsende Lücke zwischen Lagebeurteilungen und Erwartungen zeigt, dass die Unsicherheit wächst. Die außenwirtschaftlichen Probleme – wie die Wachstumsschwäche im Euroraum, der Konflikt in der Ukraine – aber auch die innenpolitischen Weichenstellungen – wie die Einführung des gesetzlichen Mindestlohns – führen zu vorsichtigen Prognosen. (vgl. IHK Chemnitz und Handwerkskammer Chemnitz: Konjunkturbericht Herbst 2014)

#### **Arbeitsmarkt**

Im Jahresdurchschnitt 2014 waren im Vogtland 9.263 Frauen und Männer arbeitslos. Dies entspricht 7,7 % aller zivilen Erwerbspersonen. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im Vogtland stieg von 78.623 im Jahr 2013 um 668 auf 79.291 im Jahr 2014. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 0,8 %.

Arbeitslosenzahl im Jahr 2014	9.263
Arbeitslosenzahl im Jahr 2013	10.161
Arbeitslosenquote im Jahr 2014	7,7 Prozent
Arbeitslosenquote im Jahr 2013	8,4 Prozent

„Auch wenn zum Jahresende die Arbeitslosigkeit leicht gestiegen ist, blicken wir auf eine positive und stabile Entwicklung im Jahr 2014 zurück. Das Jahr war geprägt von einer steigenden Nachfrage nach Fachkräften und ersten Auswirkungen des demografischen Wandels. Die Arbeitslosigkeit ging deutlich zurück und die Arbeitslosenquote hat mit 7,7 Prozent einen neuen Tiefstand erreicht. Im Vergleich zum Vorjahr konnten besonders Jugendliche, Ältere und schwerbehinderte Menschen vom Rückgang der Arbeitslosigkeit profitieren“, fasst Agenturchefin Helga Lutz das Jahr 2014 zusammen.

„Die Einstellungsbereitschaft vogtländischer Unternehmen hat zugenommen und bewegt sich mit fast 2.000 freien Stellen weiter auf einem hohen Niveau. Damit stehen die Chancen auf eine Beschäftigung gut. Wir stellen fest, dass Stellenbesetzungen einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen, da strukturelle Diskrepanzen zwischen dem bewerberseitigen Angebot und der arbeitgeberseitigen Nachfrage bestehen. Hier setzen wir an und investieren in Weiterbildung und Qualifizierung.

Es gilt, alle verfügbaren Beschäftigungspotenziale zu nutzen und gemeinsam mit den Unternehmen Strategien für die Neu- und Wiederbesetzungen von Stellen zu entwickeln.

In diesem Jahr rechnen wir mit einer stabilen Entwicklung und guten konjunkturellen Rahmenbedingungen. Unsere regionale Wirtschaftsstruktur ist von einem Branchenmix gekennzeichnet und für die künftigen Herausforderungen gut und robust aufgestellt“, betont Helga Lutz. (vgl. Presse Info Agentur für Arbeit Plauen 07.01.2015)

Besonders erfreulich ist der Anstieg der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Plauen. Die Anzahl stieg von 23.760 am 30.06.2013 um 587 Beschäftigte auf 24.347 am 30.06.2014. Somit konnte die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in der Stadt Plauen um ca. 2,5 % gesteigert werden (Quelle: Bundesagentur für Arbeit).

### Einwohnerstatistik

In Plauen wurden 2014 wieder mehr Kinder als im Vorjahr geboren und erstmals seit der Deutschen Einheit ist die Einwohnerzahl angestiegen, so die Botschaft aus der jüngsten Einwohnerstatistik zum Ende des Jahres 2014. 521 Kinder mit Wohnsitz in Plauen wurden 2014 geboren.

Auch die Zahl der Zuzüge ist in den zurückliegenden Jahren stetig gestiegen, während die Anzahl derjenigen, die Plauen verlassen, über die Jahre fast konstant geblieben ist. Im vergangenen Jahr war ein Plus von 571 auf der Seite der Zuzüge zu verzeichnen.

Jahr	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungssaldo
2009	2438	2444	-6
2010	2545	2424	+121
2011	2733	2620	+113
2012	2728	2456	+272
2013	2846	2497	+349
2014	2971	2400	+571

Diese Tatsachen führten schließlich dazu, dass die Einwohnerzahl von Plauen im Jahr 2014 leicht angestiegen ist, von 64.376 auf 64.527 Einwohner. (Quelle: Auszug aus dem Melderegister der Stadt Plauen).

## **II Schwerpunkte**

### Bestandspflege

Die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen mit den Aspekten, für junge Menschen attraktive Arbeitsbedingungen vorzuhalten, aber auch Fachkräfte in der Region zu qualifizieren und zu halten, sind die Leitlinien der Arbeit der Wirtschaftsförderung.

Wichtigste Grundlage ist die unmittelbare und direkte Vernetzung und Einflussnahme in der Stadtverwaltung. Daneben ist die enge Zusammenarbeit mit anderen Behörden, Ministerien, Versorgungsträgern, Verbänden, Förderbanken, Banken und Sparkasse und eine enge Vernetzung mit dem SMWA, der Wirtschaftsförderung Sachsen und der Landesdirektion wichtig.

Wirtschaftsförderung ist in der Verwaltung eine klassische Querschnittsaufgabe, bei der den Mitarbeitern insbesondere Koordinations-, Steuerungs- und Vermittlungsaufgaben in Richtung der anderen Verwaltungsbereiche obliegen. Die Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung bringen sich hierbei initiativ, beratend, empfehlend und fordernd immer dann ein, wenn es gilt die Belange der Wirtschaft zu vertreten.

Wichtigste Aufgabe der Wirtschaftsförderung ist dabei die Bestandspflege mit einem aktiven, regelmäßigen und persönlichen Kontakt zu den Plauener Unternehmen. Der direkte Draht der Unternehmensleitung zum Wirtschaftsförderer und somit zum Oberbürgermeister der Stadt Plauen und zur Stadtverwaltung war und ist für die Entwicklung der ansässigen Unternehmen immer direkt gegeben und erfolgreich. Neben einem persönlichen Vertrauensverhältnis ist die Bestandspflege wichtig für den direkten Kontakt zu den ortsansässigen Unternehmen. Probleme mit der Stadtverwaltung, Behörden, Einrichtungen aber auch das Finden von geeignetem Fachpersonal oder das Thema Unternehmensnachfolge werden so direkt besprochen.

Die kommunale Wirtschaftsförderung der Stadtverwaltung kann somit frühzeitig bei Problemen entgegenwirken und ist dabei in allen wirtschafts- und verwaltungsrelevanten Fragen Ansprechpartner und Informationsgeber.

Ein großes Ziel der Bestandspflege ist auch die Bestandssicherung. Dies erfolgt, um den Wirtschaftsstandort für einheimische Unternehmen weiter attraktiv zu gestalten und um ortsansässige Unternehmen nachhaltig am Standort zu halten. Sie sollen aufgrund von unternehmensadäquaten Rahmenbedingungen motiviert werden Erweiterungen durchzuführen. Gerade durch diese Unternehmenserweiterungen werden die größten Arbeitsplatzzuwächse gewonnen. Weiterhin sichert jede Investition den Unternehmensstandort in Plauen. Wirtschaftsförderung ist der Ansprechpartner der Unternehmen im Sinn von „Anwalt“ der Unternehmen und begleitet diese bei den Entscheidungen am Standort. Sie nimmt sich der Probleme und Sorgen der Unternehmen an und erarbeitet gemeinsam Lösungsvorschläge im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten zum Wohl aller Beteiligten.

Eine Form der Bestandspflege ist das Gewerbeflächen- und Ansiedlungsmanagement durch die Nachnutzung kommunaler und privater Flächen im gesamten Stadtgebiet. Dabei unterstützt die Wirtschaftsförderung Eigentümer und Interessenten bei der Suche oder Nachnutzung von Flächen und Immobilien. Ergänzend erfolgt die Zusammenarbeit mit regionalen Immobilienmaklern. Durch die regionalen Ortskenntnisse und die Zusammenarbeit mit Unternehmen, Maklern, Investoren und Interessenten konnten so schon zahlreiche Erfolge erzielt werden.

Alle Unternehmer werden von Beginn an von der Wirtschaftsförderung umfassend beraten und betreut. Vom ersten Gespräch bis zur Standortentscheidung. Diese Leistungen sind beispielsweise:

- Unterstützung bei Unternehmensgründung
- Organisation von Ämterkonferenzen,
- Begleitung bei Bankgesprächen und Fördermittelgebern,
- Unterstützung bei der Suche nach Fachkräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
- Klärung diverser Fragen zum Investitionsvorhaben mit Stadtplanung, Bauordnung, Tiefbau, Liegenschaften, ZWAV, Stadtwerke Strom, Stadtwerke Gas, Brandschutz, Lärmschutz, Emissionen, IHK und Handwerkskammer,
- Hilfe bei Anmietung von Büroräumen und Wohnungen
- Hinweis auf regionale Besonderheiten und Kontaktherstellung zur regionalen Wirtschaft und Experten aus Politik, Verwaltung, Steuerrecht etc.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Aktivieren von Wirtschaftskreisläufen. Dazu gehört die Bündelung regionaler Wirtschaftskraft, das Aktivieren von regionalen Wertschöpfungsketten, die Stärkung von regionalen Wirtschaftskreisläufen und der Ausbau entsprechender Cluster.

### **Das Stadtmarketing, die Förderung von weichen Standortfaktoren und das Innenmarketing sind wichtige Aspekte zur Attraktivitätssteigerung unserer Stadt.**

Weitere Aufgaben sind die Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes, die Fachkräftesicherung, Netzbildung- und -pflege, Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft, interkommunale Zusammenarbeit mit anderen Kommunen, Dienstleistungen für Kammern, Banken, Beratungsunternehmen und der Agentur für Arbeit. Für die Fachkräftesicherung ist auch eine weitere positive Entwicklung der staatlichen Studienakademie Plauen unabdingbar.

Im Rahmen der Unterstützung der Bestandsunternehmen organisierte die Wirtschaftsförderung Plauen gemeinsam mit dem Netzwerk Automobilzulieferer Sachsen (AMZ) einen Wirtschaftsstammtisch bei der IBS Plamag Plauen. Unter dem Thema „Zugang zu Innovationen und Kooperationspartnern“ begrüßte der Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer Unternehmen aus Plauen und dem Vogtland. Im Rahmen der Veranstaltung konnte das Unternehmen IBS die Betriebsstätte Plauen als Kooperationspartner darstellen. Zeitgleich konnten die Gäste der Veranstaltung das Werksgelände hinsichtlich Mietmöglichkeiten besichtigen.

Mit Vertretern der Wirtschaftsförderung Sachsen sowie mit Immobilienmaklern besichtigte man das ehemalige Plamag-Gelände. Im Ergebnis konnten in enger Kooperation mit IBS Produktionshallen, Lageflächen sowie Büroräume diversen Interessenten angeboten werden.

Am 22.03.2014 konnte erstmals die Schau auf Design in den Räumen der IBS Plamag Plauen erfolgreich durchgeführt werden. Bei der Kreativmesse geht es um die nachhaltige, branchenübergreifende Stärkung der Wirtschaft. Konzipiert als exklusive interdisziplinäre Ausstellung und Podium für spezifischen Wissenstransfer, zielt die Schau auf Design auf das interessierte Fachpublikum aus der Kreativwirtschaft und den regionalen verarbeitenden Unternehmen sowie auf die regionale Öffentlichkeit. Sie zeigt der breiten Öffentlichkeit ebenso wie den Fachbesuchern das kreative Potenzial der Region und ihrer Unternehmen. Sie ist Schnittstelle für Design, Entwicklung und Forschung ebenso wie für Industrie und Handwerk.

Im Zusammenhang mit den Umstrukturierungen bei der Sachsendruck GmbH begleitete die Wirtschaftsförderung unter enger Einbindung des Oberbürgermeisters das Unternehmen.

Im Fokus stand ebenfalls die intensive Betreuung der Neoplan GmbH. Am 20. Mai wurde bekannt, dass MAN die Verlagerung der Busfertigung vom NEOPLAN-Standort in Plauen ins türkische Ankara bis März 2015 beabsichtigt. Nach energischen Verhandlungen und breitem Protest erklärte MAN, dass der Standort Plauen ab Mai 2015 mit 147 Mitarbeitern als Werk der MAN Truck & Bus AG fortbestehen wird. Der Standort wird u.a. zu einem Bus Modification Center, in dem spezielle Kundenwünsche bei der Endausstattung der Fahrzeuge erfüllt werden.

---

Ralf Oberdorfer

---

Eckhard Sorger